© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins

zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **E. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **fünf Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich u. postfrei.** **Zahlungen** werden an den Rendanten des Vereins Herrn Kanzlist **Rohmer** in **Zeitz** erbeten.

Redigirt von
Prof. Dr. **Liebe,**
Dr. **Rey,** Dr. **Frenzel,**
Str.-Insp. **Thiele.**

Anzeigen der **Vereinsmitglieder** finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

XI. Jahrgang. **Januar 1886.** **Nr. 1.**

Inhalt: Ein herzlich gemeintes, fröhliches Glückauf allen den geehrten Mitgliedern. — Vereinsangelegenheiten. An die geehrten Vereinsmitglieder. — Th. Th.: Glück auf! K. Th. Liebe: Ornithologische Skizzen: IX. Der Zeimer (Turdus pilaris) (mit Abbildung). Baurath Pietsch: Beobachtungen über den Herbstzug der Vögel in der Umgegend von Torgau für das Jahr 1885. P. Leverkühn: Beobachtungsnotizen aus dem vorigen Jahrhundert. H. Ochs: Bemerkungen zu dem Artikel über Pratincola rubicola von H. Schacht. A. v. Werther: Verhinderung der Sterblichkeit unter den Graupapageien. F. Lindner: Einzelnotizen aus meinem ornithologischen Taschenbuch. I. G. Thienemann jun.: Noch ein Wort von den Schwalben. — Kleinere Mittheilungen: Frühlingsboten. Acclimatisation des Inambuhuhns. Blutlausvertilger. Feinde der Höhlenbrüter. Der Mauerläufer in Deutschland. Staare. Vogelausstellungen. — Anzeigen.

Ein herzlich gemeintes, fröhliches Glückauf
allen den geehrten Mitgliedern.

Ein Jahr ist wieder dahingegangen! Eine lange Zeit gegenüber der Arbeit und Sorge um den Verein, eine kurze gegenüber den Prinzipien und Bestrebungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Vereins! Der Anfang des Jahres brachte keine sonnigen Tage, und wenn wir damals auch die geehrten Mitglieder mit der Zuversicht begrüßten, welche die Ueberzeugung von der Wahrheit der Vereinsprinzipien und von der Richtigkeit seines Strebens einflößen muß, so vermochten wir bei alledem damals nicht, die Sorge zu verheimlichen und die Bedenken zu verschweigen, welche die harten Verluste des inzwischen so groß gewordenen Vereins in uns erregen mußten. Das Jahr ist vorüber, und wir haben Ursache aus vollem Herzen dem droben zu danken, der unsere gefiederten Schützlinge ebenso wie uns selbst geschaffen hat und behütet. Die Zahl der Vereinsglieder hat sich in ihrer Höhe erhalten und seine Wirksamkeit durch die Monatsschrift, wie durch die Verhandlungen auf den Versammlungen und durch die Korrespondenzen hat allenthalben Erfolge gehabt und von den verschiedensten Seiten her Anerkennung gefunden.

Eine wichtige Erbschaft des Vorjahres war im eben verflossenen Jahre die Herstellung des großen Vogelbildes, welches Herr Professor Göring unter Beirath einer Anzahl bewährter Ornithologen entworfen hatte. Dasselbe ward vor Dreivierteljahren auf Stein übertragen und zwar auf 60 Platten. Seit jener Zeit sind zwei Schnellpressen unausgesetzt mit dem Druck beschäftigt, und hoffen wir, daß die Fertigstellung bis April ermöglicht wird. Der begleitende Text ist ebenfalls zum Druck fertig gestellt. Bis jetzt hat der Verein für die Herstellung des Bildes drittehalb tausend Mark ausgegeben; weit größer ist natürlich noch die Summe, die weiterhin noch dafür auszugeben ist. Unter solchen Umständen hielten wir es für geboten, die Hefte unserer Monatsschrift nicht eher mit den, wie die geehrten Vereinsmitglieder aus Thienemanns Berichten sich erinnern, recht kostspieligen Buntbildern zu zieren, als bis wir übersehen konnten, daß die Einnahmen des Vereins sich auf der gewünschten notwendigen Höhe erhalten würden. Leider verzögerte sich, als wir gegen Ende des Jahres unsere finanzielle Lage unter Berücksichtigung der oben erwähnten großen Ausgabe mit Befriedigung überblicken konnten, die Herstellung der Buntbilder durch allerhand unvorhergesehene und unvermeidliche Schwierigkeiten, so daß der Jahrgang 1885 nur zwei Schwarzbilder bringen konnte. Dafür werden nun gleich zu Anfang des Jahres 1886 vier Buntbilder beigegeben werden, — Abbildungen von unseren vier Drosselarten, welche Herr Mützel bei Herrn K. Th. Liebe nach prächtig gehaltenen lebenden Modellen gemalt und auf Stein gezeichnet hatte, und welche jetzt in der Offizin des Herrn Fischer durch Druck vervielfältigt werden. Es wird den Vereinsgenossen willkommen sein, wenn sie rasch hinter einander erscheinende Portraits dieser vier bei den Debatten um die Dohnenstieg- und Vogelherdfrage so oft genannten Krammetsvögel vergleichen können.

So wollen wir heiteren Muthes in das neue Jahr eintreten. Möge das Wandbild so gut ausfallen, wie der Anfang und Fortgang der Arbeit es bis jetzt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verspricht und wie es den Wünschen aller billig urtheilenden Menschen entsprechen soll! Möge es in kurzer Frist als eine Segensgabe, als ein Talismann für Vogelkenntniß und Vogelschutz, hinüber wandern in die Volksschule wie in das Familienzimmer! Und der Verein selbst — mag er sich kräftig weiter entwickeln und sich mehren! Wenn jeder von uns daran denkt, daß, je größer unsere Zahl, wir um so mehr leisten können zum Besten der Vogelwelt und zum Besten der wahren Humanität, dann kann es nicht fehlen, daß wir alle, ein Jeder in seinem Kreise, durch aufklärendes Gespräch und belehrende Beweise Anhänger und Freunde gewinnen für unseren Verein und seine idealen Zwecke.

Der Vereinsvorstand.
von Goldbeck.

Vereinsangelegenheiten.

Am **27. Februar** findet im „Gasthof zum Goldenen Arm" zu **Merseburg** Abends 7½ Uhr die erste diesjährige **Generalversammlung** d. D. V. z. Sch. d. V. statt, in welcher Herr Professor Dr. Brauns aus Halle die Güte haben wird, über seine Beobachtungen der Vogelwelt in Japan Vortrag zu halten.

Der Vereinsvorstand.
von Goldbeck.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Durch ein Versehen der Redaction ist im Mitglieder-Verzeichniß Herr Major Alexander von Homeyer nicht unter den „außerordentlichen und korrespondirenden" Mitgliedern aufgeführt, sondern unter den „ordentlichen" Mitgliedern. Vergl. Jahrg. 1884, S. 261.

Wir bitten das späte Erscheinen dieser Nummer freundlichst entschuldigen zu wollen: Die beigegebene Abbildung konnte nicht eher fertig gestellt werden.

Die Redaction.

Glück auf!

Zum Neuen Jahr ein frisch Beginnen,
Wie wir's am Schwalbenpaar erschaun,
Das, zog es noch so weit von hinnen,
Wir sehn am neuen Neste baun!

Zum Neuen Jahr ein frisches Mahnen,
Zu achten auf der Vögel Heer,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das unter'm Himmel seine Bahnen
Noch zieht zu all' der Menschen Lehr'!*)

Zum Neuen Jahr ein frisches Singen,
Dem welschen Sport zu stetem Trutz.
Zum Neuen Jahr ein frisch Gelingen:
„Glück auf, du deutscher Vogelschutz!"

Th. Th.

Ornithologische Skizzen.

Von K. Th. Liebe.

IX.

Der Zeimer (Turdus pilaris).

(Mit Abbildung.)

Innerhalb der Familie der Drosselvögel nehmen die eigentlichen Drosseln oder Walddrosseln, die Arten des Geschlechts Turdus, den hervorragendsten Platz ein hinsichtlich der Artenzahl sowohl, als auch hinsichtlich der geographischen Verbreitung. Unsere Muttersprache benennt alle vier bei uns einheimischen Arten mit dem gemeinschaftlichen Namen „Drosseln" oder auch mit dem halbslavischen Namen „Krammetsvögel", obwohl der zuletzt genannte Name in verschiedenen Gegenden auch speziell nur der einen Art Turdus pilaris zuerkannt wird. Letztere heißt in dem mittleren Deutschland „Zeimer", an vielen anderen Orten vom Lockruf „Schacker" und „Schommer", in neuerer Zeit vielerorts auch „Wachholderdrossel." Dieser Name dürfte, so bezeichnend er auch ist, da der Zeimer gern Wachholderbeeren nascht, offenbar ein gemachter Name sein, denn er dringt erst in neuerer Zeit aus den Büchern und aus der Schule in die lebende Volkssprache ein.

In Ostthüringen waren die Zeimer im Anfang dieses Jahrhunderts bis zum Jahre 1832 nur als Durchzügler, als Besucher der Vogelherde, bekannt und beliebt, nicht aber als Brutvögel. Gerade hierüber habe ich die sorgfältigsten Untersuchungen angestellt. Ich habe von 1861 ab lange Zeit hindurch nicht nur alle noch vorhandenen Tagebücher, Jagdberichte und Correspondenzen verglichen, die sich hierauf beziehen konnten, sondern ich habe auch alle die alten Förster und Forstläufer, alle die alten Herren eingehend befragt, welche sich in ihrer Jugend eifrigst in Meisenhütte und Dohnenstieg, am Vogelherd und an der Tränke in scharfer Beobachtung der Vögel eingeübt hatten. Als Brutvögel sind sie in Nordostthüringen erst seit 1832 und in Südostthüringen seit 1853 eingewandert und haben als solche sich

*) Vergl. Matth. 6, 26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Ein herzlich gemeintes, fröhliches Glückauf allen den geehrten Mitgliedern. 1-4